



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von Num.15. Anno 1666.**

**1666**

# Ordinari Diensttags Zeit- tung Anno 1666.

Aus Wien vom 29. Martij.

**S**ie aus Siebenbürgen vnd Ober Ungarn dieser Tagen an-  
gelangte Passagire melden / daß / nach dem die Ottomanis-  
sche Porte von dem Siebenbürgischen Fürsten Abassi 40000  
Ducaten Tribut begehet : Er darauff alle Landes Mitgenossen/  
vnd darunter die Siculos oder alte Sachsen ( weiln das Fürstenthumb  
durch Einzug des Waradeinischen Territorii sehr geschwächet wor-  
den) ebenermassen zu Contribuiren citiret : Als nun selbige nichts bey-  
tragen wollen / in deme sie niemahln dem Lande / sondern immedia-  
der Porten den Tribut gereicht : ist der Siculorum oder Sachsen Kö-  
nigs Richter nebst seinen Rit. Abgeordneten von dem Abassi zu Sa-  
ft geladen worden / allda der Abassi dem Königs Richter eine Maul-  
schellen geben / vnd die Abgeordnete mit harten Schlägen tractiren  
lassen. Wie nun diese alsobald Gesandte an die Porten abgeschickt /  
vnd gebeten / sie in Schutz zu nehmen / dagegen der Siebenbürgische  
Fürst die Siebenbürger vnd Ober Ungarn mit stordern Anhang an  
sich zeucht / vnd Preparatoria Bellica zurichten läset : Als dürffte sol-  
ches / wo es nicht durch sonderer Mediation hintertriben wird / ein grof-  
ses Fehrl verursachen.

Ein anders vom 3. April.

Ihre Majest. die verwittibte Kaiserin lieget an einem hitigen Fie-  
ber schwerlich krank / vnd dürffte / wie die Medici wollen / die Kinder-  
Blattern bekommen. | Inzwischen seynd der Heyducken Hauptleute  
von denen 7 Freysäcken in Ungarn allhie onkommen / vmb zu erlan-  
gen / daß die Heyducken künfftig wieder die Türcken außgehen mügten :  
Im niedrigen fall aber den halben Theil derselben abjudanen / dem an  
prima von Num. 15.

der

den Theil aber ihren richtigen Sold zuerlegen / weiln sie sonst nöthig  
wären anderwärtige Nahrungsmittel zu suchen. Von den offe-  
gemeldten Verbungen ist ansezo ganz nichts zu vernemen. Herz Ge-  
neral Souches ist auch abhier / den Conferenzen wegen (der neuen  
Gränz-Tractaten mit den Türcken beyzuwohnen) ankommen. Spa-  
ßnerwartet man die Ankunfft der Schwedischen / Tartarischen vnd  
Pflowitzschen Gesandtschaften.

Danzig vom 9. April.

Aus Warschau verlauret / daß von den anwesenden Herren in der  
Landhotten Stadt folgende Vora gefellet worden. Wie Ihre Majest.  
den einheimischen Krieg durch dieses Mittel bloß dämpfen köndte  
worn der Ludomirsky restituiret würde / es müste aber solche Restitutio  
also angeordnet werden / daß Ihrer Königl. Majest. Respect vnd Au-  
thorität unverletzt bliebe. Einige aber haben des Ludomirsky Wieder-  
ansetzung in den vorigen Stand nicht so sehr urgiret. als daß selbigem  
geordnet würde / seine erbliche Güter zu nutzen / Er aber auff dem  
Krieg / mit andern mehr gethan / wohnen sollte / vnd köndte zu Bejah-  
lung der Armee das Kopffgeld angeisset / auch wohl die Ducaten auff  
10 Gulden vnd 12 Groschen erlöset / vnd also das gute Geld desto  
hier wieder ins Land eingeföhret werden.

Stettin vom 4. Dito.

Wie verlauret / dürfte sich fürzlich eine zimliche Quantität zu-  
gerichteter Bronaten vnd Feiw. Luzein dieser Ditten einfinden / omb  
weiter verführet zu werden. Sonsten ist abhie eine Compagnie Reuter  
vom Arnstorffischen Regiment / so über Winter vff Desel gelegen / zu  
Waff. ankommen / selbige dürfte allincem vmb diese Stadt ver-  
legt werden.

Paris vom 12. Dito.

Ihre Königl. Majest. welche sich mit der Königin vnd dem meh-  
rentheils des Hofes zu Versailles gehalten / haben wegen christl. Ab-  
nafi die Duc de Chouin: anacher Rom / bey denen Genuesen sich er-  
läudigen lassen / ob selbige zu gedachtes Herrn Ambassadeurs Ober-  
ret. einige ihrer Gallen herleihen wolten / omb selbigem zu Convoya-  
ren / Es haben aber diese vorigemeldet / daß sie dafmahlt ein solches nicht  
wollten / sondern: allzum. selbigs ihrer Gallen bedürffig weren /

vmb

vmb die Königl. Spanische Infante als destinierte Königl. Braut/  
welche mit ehlichem der Dethen vnschlar ankommen würde / damit zu  
bedienen. Der Königl. Dennemärckische Ambassadeur wird dem ver-  
laut nach / fürder sambst wieder von hie nach der Hauff gehen / nach dem  
selbiger eine ansehnliche Summa Geldes / zu seines Königs Assistent/  
von hiesigem Hoff erhalten.

Londen vom 9 April.

By jüngsten aus Portugal eingelangten Brieffen wird avisiert/  
daß die Königl. Frau Mutter daselbst eben todes verbliehen / worvon die  
Continuation mit nachstem. Inzwischen wehre die Brasilianische Flot-  
te 3 Tage vorher in See gangen: Die Königl. Flotte wird offhöchste  
nur 14 Tage mehr dahaim bleiben / weilt fast alles zum auflaufen ser-  
tig / ond die Seeplätze die ohne offzime Mannschafft meistens  
schon geschlossen: Weswegen der General Monck mit ehlichem ver-  
trüglichen Haben gehen wird / vmb hier zuß noch zulänglichere Ver-  
stärkung zu haben. Der Herr Bischoff von Würzler hat bey Ihrer Königl.  
Majest. durch seinen Ennoche Licentia lassen / daß / dafern ihm die  
nöthige Geldmittel (welches nunmehr schon würcklich geschehen) be-  
griffen werden: Er bey seiner einmahl gefassten Resolution bleiben /  
vnd den Krieg poffen wolle.

Aliud ab eodem:

Seine Durchleuchtigkeit Prinz Robert seynd mit dem Herzog  
von Albemarle gestern wieder anhero kommen: nach dem selbige die Kö-  
nigl. in unterschiedliche Haven liegende Flotte besichtiget / wie verlan-  
get / dürffte selbige sich in wenig Tagen zu Harwich versambeln / ond von  
dannen fürder sambst off ein wichtiges Dessen auflaufen. Inzwischen  
seynd unterschiedlich kleine Proben in einigen Haven / vnd hirtunter  
ein Holländischer Saoper off 3 bracht worden.

Edin vom 13. Dtro.

Herrn Riches hat es alhie dergestalt hoff getreuet / daß es in 3.  
Kirchen geschlaizen / worvon 2 getreuet worden / von der dritten als  
St. Cuneberti Kirchin aber ist in grosser Theil mit 2 Thürnen abge-  
brandt.

Schwoll vom 14. April.

Derwichener Tagen hat eine Mänsterische Parthey in 4. à 500.  
Mann stark big vor Deuinter gestreiffet / vnd von dannen einige Dren-  
te:

ic necht Wegführung ehlicher Waren / die so bald nicht entkommen  
können / gemacht. Mit denen zu Elve noch vorstehenden Tractaten  
muß es sich nun bald ruffen : Vnd meinen vnterschiedliche / daß diese  
Sache schwerlich in der gute dürffte componiret werden.

Leffel vom 14. Dito.

Es wird nunmehr an der Flotte (wovon alhie in 50. Capitalo  
Schiffe fertig / die andere aber in den Flitteren vnd vor Bieringen lie-  
gen) stark gearbeitet / vnd weil der Herr Lieutenant Admiral de Kuy-  
per mit 17. Orlog. Schiffen aus der Waas anhero kommen / vnd diese  
Sache so viel möglich selbst befordere / auch alle Capitains vffs new in  
Eyd vnd Pflichte / vor das Vaterland zu sterben / genommen : Als dürff  
te die Flotte christens außlauffen / vmb so viel mehr / weil aus Engeland  
verlauten wil / daß eine zimliche Anzahl Königl. Fregatten mit nech-  
stem vff eine wichtige Enterprife außgehen werde.

Haag vom 14. Dito.

Die Herren General Staaten haben gestern dem verlaut nach / einö-  
stimmig beschloffen / Seine Durchl. den Prinzen von Oranien zu A-  
dopciren, vnd diesem nechst selbige in aller diesen Staet betreffend Wis-  
senshafte durch einige adjungirende vornehme Herrn informiren,  
auch eine solche Verordnung machen zu lassen / daß sein Jährliches  
Einkommen vnd künftiges Avancement gewiß gestellet sey.

Helsingber vom 30. Martij.

Diese Stadt hat zu Aufrüstung der Cron Flotte / welche nunmehr  
bald außlauffen wird / 30. Boßleute hergeben müssen / da dann ein jeden  
2. Rhlr. vff die Hand bekommen. Dieses haben auch alle Seestädte nach  
advenant thun müssen. Die Schreiber vnd Boßte müssen zu behueff  
gedachter Flotte eine gewisse Anzahl Ochsen / die Waren aber eine ge-  
wisse Quantität Speck herbey schaffen.

Bremervorde vom 5. Dito.

Newlich seynd Ihre Hochgräffl. Excell. der Reichs. Feldherr mit  
4. Carossen vnd 12. Handpferden neben einem Englischen Abgesand-  
ten / welchen dieselbe vnterwegens rencontriret / wieder nachr Staade  
abgeschrien : Worauff alsobald Rath gehalten worden / daß also bey  
Wiederkanffe des Bremischen Depuriren etwas schlichtliches vorge-  
nommen werden dürffte.

Anno 1666. prima von Num. 15.